

Teilbericht quantitative Rohauswertung Fokusgruppen

«Changemaker-Schulen» – digitale Transformation im Bildungsraum Nordwestschweiz

Gefördert durch die
Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
CH-5210 Windisch
Schweiz

Verfasser:
Prof. Dr. Wolfgang Beywl, Projektleiter Lehren und Lernen sichtbar machen, LLSM

Windisch, im August 2021

Inhalt

1	Hauptkategorien der Sinneinheiten nach Fokusgruppen	3
2	Hauptkategorien und Ereigniskette	4
3	Treibende und hindernde Einflussfaktoren nach Fokusgruppe	5
3.1	Treiber in der Fokusgruppe Schulleitungen	6
3.2	Hinderer in der Fokusgruppe Lehrpersonen Zyklus 3 (Sek. 1)	6
4	Positiv-negativ-Ladungen nach Fokusgruppen	7
5	Positiv-negativ-Ladungen in den Hauptkategorien	8
6	Positiv-negativ-Ladungen nach Aussagezeitraum	9
7	Positiv-negativ-Ladungen nach Aussagezeitraum und Fokusgruppen	10
7.1	Negative und ambivalente Aussagen aus der Fokusgruppe Zyklus 3 (Sek. 1)	11
8	Hauptkategorien in den Aussagezeiträumen	12

Dieser Teilbericht stellt dar, wie viele der 271 Sinneinheiten aus welchen der sieben Fokusgruppen stammen, welche quantitativen Beziehungen zwischen den Merkmalen der Sinneinheiten feststellbar sind und welche Auffälligkeiten es differenziert nach Fokusgruppen¹ gibt. Diese quantitative Auswertung ergänzt die qualitative Inhaltsanalyse² und bildet einen Bezugsrahmen für die dort formulierten Interpretationen und Schlussfolgerungen.

Aufgrund der kleinen Stichprobe, der Besonderheiten des Gewinnungsprozesses der Teilnehmenden, der geringen Standardisierung sowohl der Moderation wie der Protokollierung der Fokusgruppen gelten die gemachten quantifizierenden Aussagen über Zusammenhänge zwischen den Merkmalen zunächst ausschliesslich für die tatsächlich stattgefundenen Diskussionen und ihre Teilnehmenden. Darüber hinaus geben sie Hinweise für nachfolgende Untersuchungen zum Thema digitaler Wandel in Deutschschweizer Schulen.

1 Zustandekommen des qualitativen Materials und Codierungsprozess sind im Technischen Bericht beschrieben.

2 Vgl. Teilbericht qualitative Rohauswertung Fokusgruppen

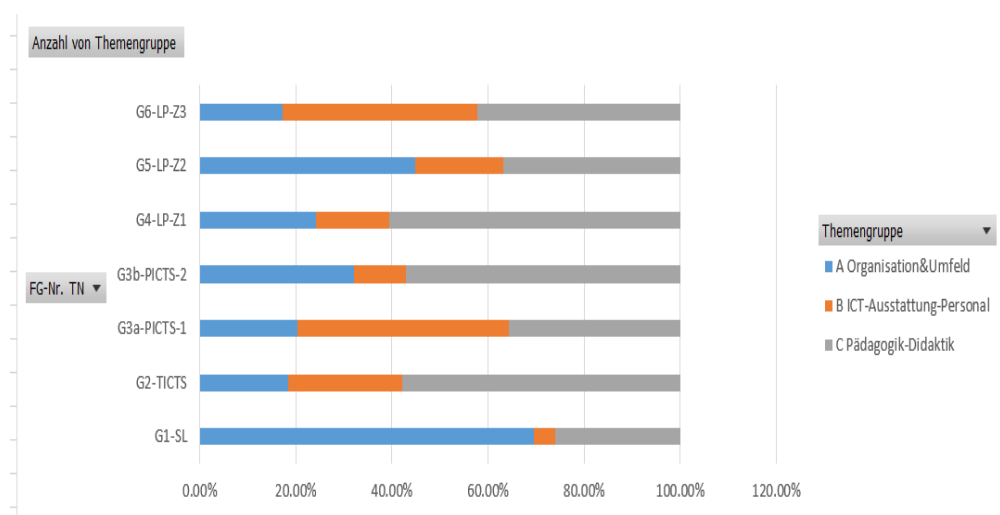
1 Hauptkategorien der Sinneinheiten nach Fokusgruppen

FG	(nTN)	A Organisation/Umfeld	B ICT-Ausstatt.-Personal	C Pädagogik-Didaktik	Gesamt
G1-SL	(4)	16	1	6	23
G2-TICTS	(5)	7	9	22	38
G3a-PICTS-1	(4)	12	26	21	59
G3b-PICTS-2	(3)	9	3	16	28
G4-LP-Z1	(6)	8	5	20	33
G5-LP-Z2	(6)	17	7	14	38
G6-LP-Z3	(3)	9	21	22	52
Gesamt		78	72	121	271

Bei einer Gesamtzahl von 271 stammen durchschnittlich knapp 40 Sinneinheiten aus jeder der sieben Fokusgruppen. Deutlich mehr resultieren mit 59 aus der 1. PICTS-Gruppe und mit 53 aus der Gruppe der Lehrpersonen des Zyklus 3 (Sek. 1).

Die unterschiedlichen Anzahlen resultieren nicht aus der Zeitdauer der Diskussionen, die jeweils wenige Minuten mehr oder weniger als 75 Minuten beträgt. Auch besteht kein Zusammenhang zwischen Gruppengrösse und Zahl der Sinneinheiten. Wichtiger ist wohl der jeweilige Diskussionsverlauf die verschieden detailreichen Aufzeichnungen der drei Protokollierenden.

Mit 121 Sinneinheiten lassen sich knapp 60 % aller 271 Sinneinheiten der Hauptkategorie³ »Pädagogik-Didaktik« zuordnen. Jeweils 20 % entfallen auf die beiden anderen Hauptkategorien: «Organisation und ihr Umfeld» sowie «ICT-Ausstattung / -Personal»

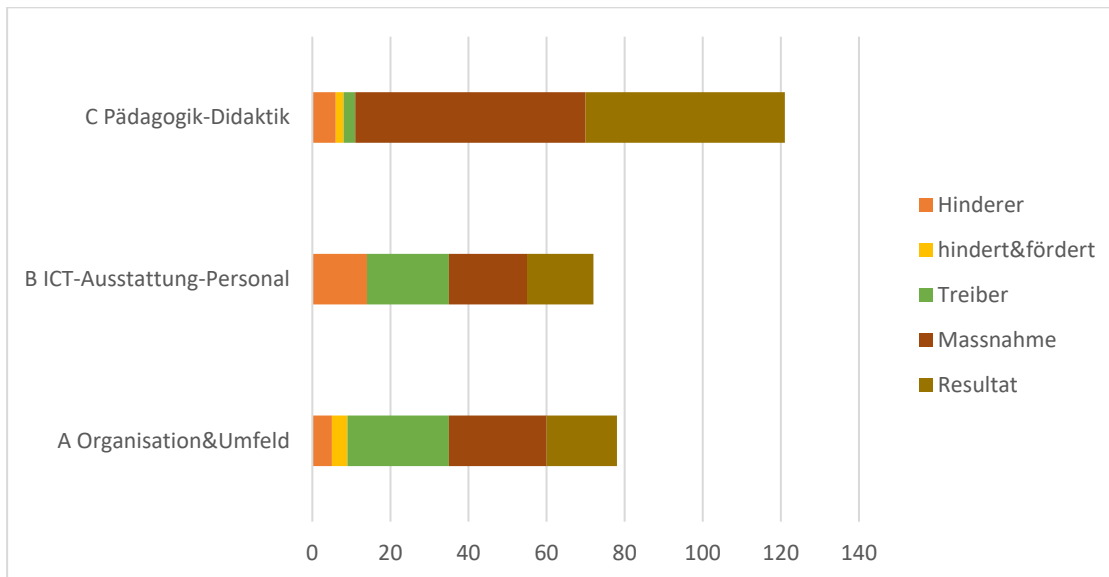


Wie die prozentuale Verteilung der Sinneinheiten auf die drei Hauptkategorien innerhalb der sieben Fokusgruppen zeigt, diskutieren die Schulleitungen weit überwiegend das Thema Organisation und ihr Umfeld. Pädagogisch-didaktische Themen dominieren in den meisten anderen Gruppen. Allerdings wird in der PICTS-Gruppe 1 ebenso wie in der Gruppe der Lehrpersonen der Sekundarstufe 1 ausführlicher die ICT thematisiert. In der Sek.-1-Fokusgruppe wird – wie an anderer Stelle vermerkt – eine vorgeblich qualitativ nicht ausreichende bzw. zu spät funktionierende ICT-Infrastruktur häufig als Hindernis genannt.

3 In den Grafiken steht teilweise für «Hauptkategorie» noch «Themengruppe». Letztgenannte Bezeichnung wurde in den Berichtstexten wg. der Verwechslungsgefahr mit Fokusgruppe in Hauptkategorie nachträglich umbenannt. Wegen zu hohen Aufwands erfolgt die Korrektur in den Grafiken nicht.

2 Hauptkategorien und Ereigniskette

	Hinderer	hindert&fördert	Treiber	Massnahme	Resultat	Gesamt
A Organisation&Umfeld	5	4	26	25	18	78
B ICT-Ausstattung-Personal	14		21	20	17	72
C Pädagogik-Didaktik	6	2	3	59	51	121
Gesamt	25	6	50	104	86	271

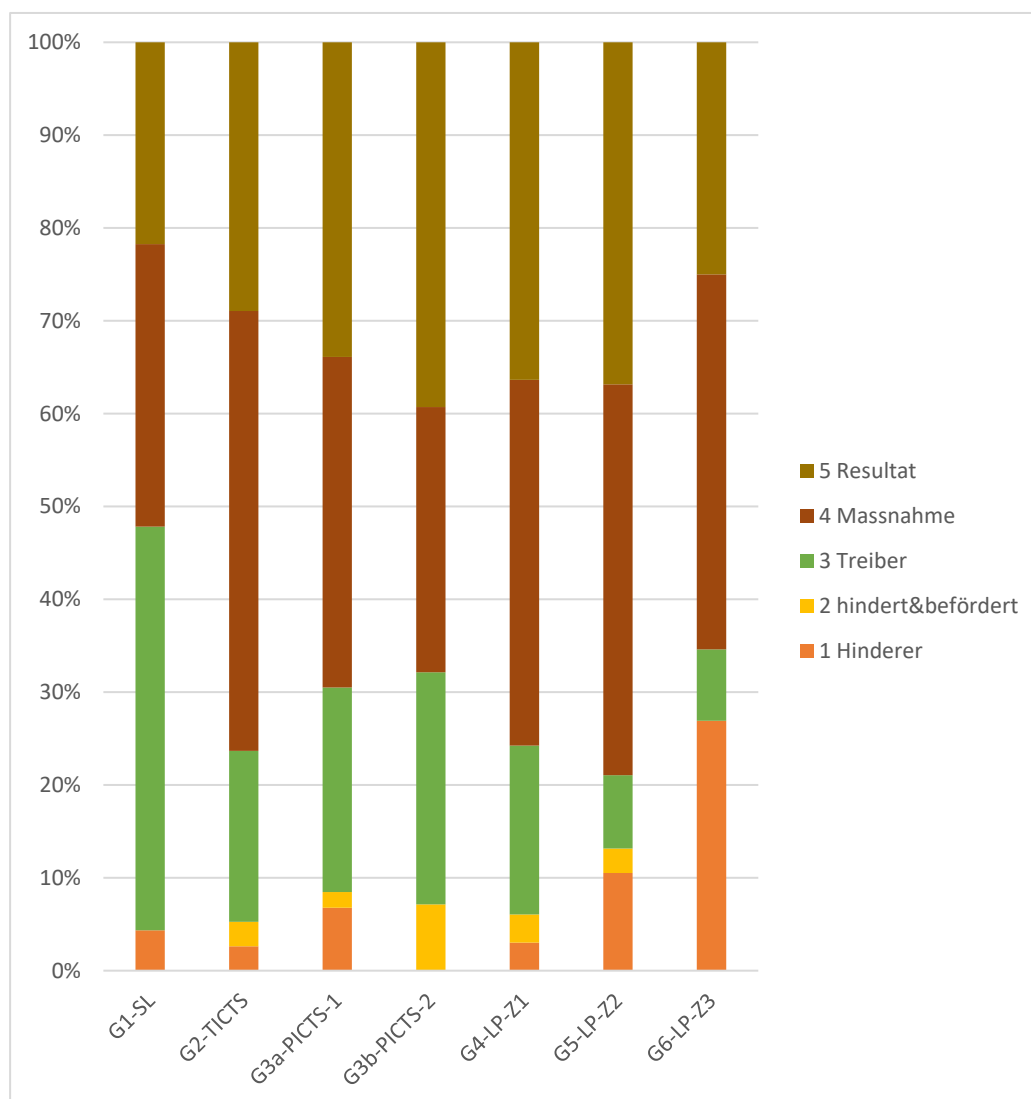


Treiber des Wandels werden mit 26 bzw. 21 überwiegend in den beiden Hauptkategorien Organisation&Umfeld sowie ICT genannt. Als Treiber im Bereich ICT wird häufig das gut ausgebildete PICTS-/TICTS- Personal hervorgehoben. Die meisten Hinderer liegen mit 14 im Bereich der ICT-Ausstattung (Hardware und Software).

Dass in Pädagogik-Didaktik so viele Maßnahmen (n=59) und Resultate (n=51) vorkommen, weist darauf hin, dass die pädagogischen Fachpersonen an den Schulen am Austausch über die didaktische Ausgestaltung im gegebenen organisatorischen und technologischen Rahmen interessiert sind.

3 Treibende und hindernde Einflussfaktoren nach Fokusgruppe

	Hinderer	hindert&befördert	Treiber	Massnahme	Resultat	Gesamt
G1-SL	1		10	7	5	23
G2-TICTS	1	1	7	18	11	38
G3a-PICTS-1	4	1	13	21	20	59
G3b-PICTS-2		2	7	8	11	28
G4-LP-Z1	1	1	6	13	12	33
G5-LP-Z2	4	1	3	16	14	38
G6-LP-Z3	14		4	21	13	52
Gesamt	25	6	50	104	86	271



Eine zentrale Fragestellung der Studie besteht darin zu klären, welches die Gelingensbedingungen für den Wandel sind, der bei den beteiligten Schulen erfolgt ist. Es lassen sich 50 Sinneinheiten identifizieren, die auf solche »Treiber« oder Ermöglicher eines pädagogischen ICT-Wandels hinweisen. Davon stammt mit 37 der Großteil aus den vier Fokusgruppen der Schulleitenden, der PICTS und der TICTS. Prozentual benennen die Schulleitungen mit fast 45% aller Sinneinheiten die meisten Treiber, bei den PICTS und TICTS und den Lehrpersonen des Zyklus 1 sind es je ca. 20 %, hingegen bei den Lehrpersonen des Zyklus 2 und des Zyklus 3 deutlich weniger als 10 %.

3.1 Treiber in der Fokusgruppe Schulleitungen

Sinneinheit
Lockdown ist für uns im pädagogischen und technischen Bereich zu kurz gegangen. Waren noch dabei, mehr aufzubauen. Es wurde dann gestoppt und auf Präsenz wieder umgestellt. Jetzt noch ein Lockdown und man könnte alles noch optimieren.
Durch die 3 Wochen, die wir im AG freihatten, konnten wir uns gut auf den Ferunterricht vorbereiten. Wir haben die Zeit gebraucht.
Der besondere Spirit: Berufsethos oder Berufsstolz oder positive Fürsorge: "Wie können wir unsere Kinder bei der Stange behalten und motivieren?" hat diese Entwicklung ermöglicht.
War auch eine sehr strenge Zeit , vor allen Dingen für die PICTS. Aber auch eine Zeit, in der alle gemerkt haben, wie wichtig sie sind. Erfolgserlebnisse waren toll, hab die Müdigkeit gar nicht gespürt.
Das Bild von Lehrpersonen, die fordern ist korrigiert: Die LP haben geleistet, die sind rangegangen. Die LP haben geleistet und nicht gefordert. Obwohl man so viel von ihnen gefordert hat.
Lösungsorientiertes Arbeiten. Back to basics. "Wenn es so nicht geht, dann mach ich das halt anders. Das muss bleiben."
Die Entschlossenheit , der Hochleistungskurzzeitspurt sich in eine Thema einzuarbeiten bei gleichzeitiger Unverkramptheit. Voll drinnen, aber mit gewisser Leichtigkeit. Not as
hrmeister bzw. Entwicklungsgeber. Mit Pragmatismus arbeiten.
Das Thema Digitalisierung nicht nur in Krisensituationen hochhalten, sondern die Wichtigkeit auch ausserhalb von Krisenzeiten im Blick behalten.
Ein grosser Ruck ist durch das Team gegangen. Auch der letzte hat sich dahintergeklemt, auch die, die distanziert waren.
Diese Entwicklung war aufgrund des Verständnisses der Eltern für unsere Lage möglich.

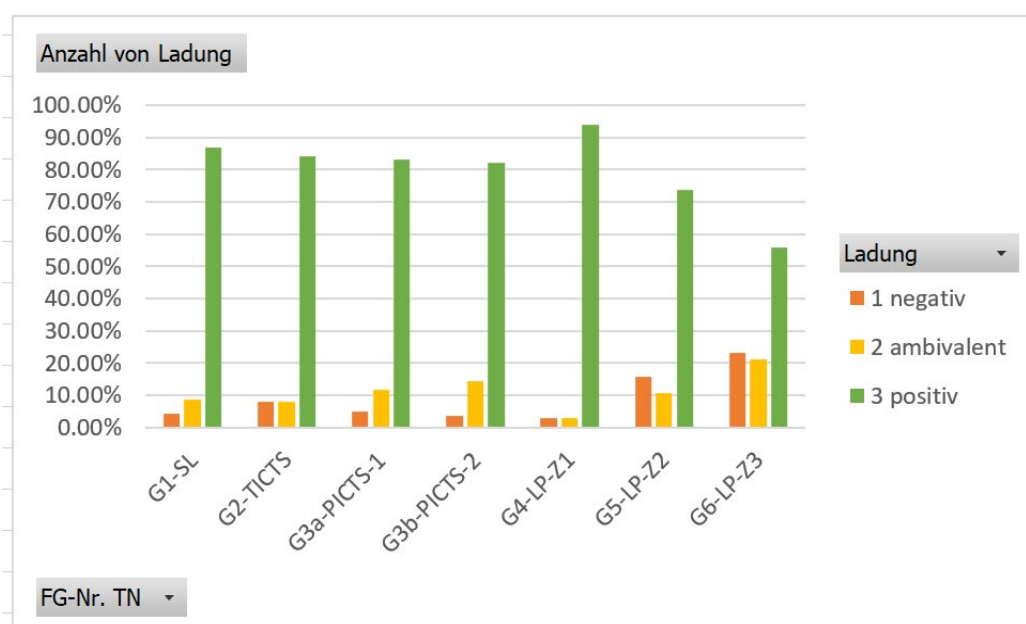
3.2 Hinderer in der Fokusgruppe Lehrpersonen Zyklus 3 (Sek. 1)

Sinneinheit
Aber weil alle Kantone etwas anderen gemacht haben, wussten sie nicht wie es weitergeht.
SuS hatten oft keine Ahnung, wie man mit Laptops umgehen soll
Ich habe mich gefragt, was es bringen würde, die Kinder 4 Stunden pro Tag am Screen zu sehen. Die produktive Phase ist dann eben gar nicht so produktiv. Vielleicht wäre das heute besser, weil mehr Training da ist.
Wir hatten nicht die passende Ausrüstung, keine IT- Infrastruktur, keine Logins, gehabt und das hat zu Wartezeiten und Unklarheiten geführt.
Aber momentan stehen uns fast keine Geräte zu Verfügung
dass wir keine 1:1 Geräte haben. Und auch nicht genügend Geräte an unserer Schule
Die PICTS Aufgaben sind eine grosse Herausforderung
Für die PICTS sind vom Kanton nur 12 Stunden vorgesehen
Wir hatten an unserer Schule keine PICTS, nur ein ICT Support, ein first level supporter und der
Wir mussten mehr arbeiten, vor allem mit Teams, denn wir mussten alles auf Teams hochladen und korrigieren
uns von einem Tag auf den anderen damit auseinandersetzen und umsetzen. Das war schwer, weil wir keine Einführungen hatten
Am Anfang hatten viele das Problem, dass sie die Session so eingestellt hatten, dass die Leute sich selber und rauswerfen und gegenseitig blockieren können. Das ist einfach eine Erfahrung, das macht man einmal und dann weiss man es.
Es war schwierig, sich selbst das Wissen anzueignen, und es parallel noch den SuS zu erklären.
Wir haben Sachen ausprobiert und Teams-Kanäle eröffnet, zum Ausprobieren, weil wir keine Schulung hatten.

4 Positiv-negativ-Ladungen nach Fokusgruppen

	negativ	ambivalent	positiv	Gesamt
G1-SL	1	2	20	23
G2-TICTS	3	3	32	38
G3a-PICTS-1	3	7	49	59
G3b-PICTS-2	1	4	23	28
G4-LP-Z1	1	1	31	33
G5-LP-Z2	6	4	28	38
G6-LP-Z3	12	11	29	52
Gesamt	27	32	212	271

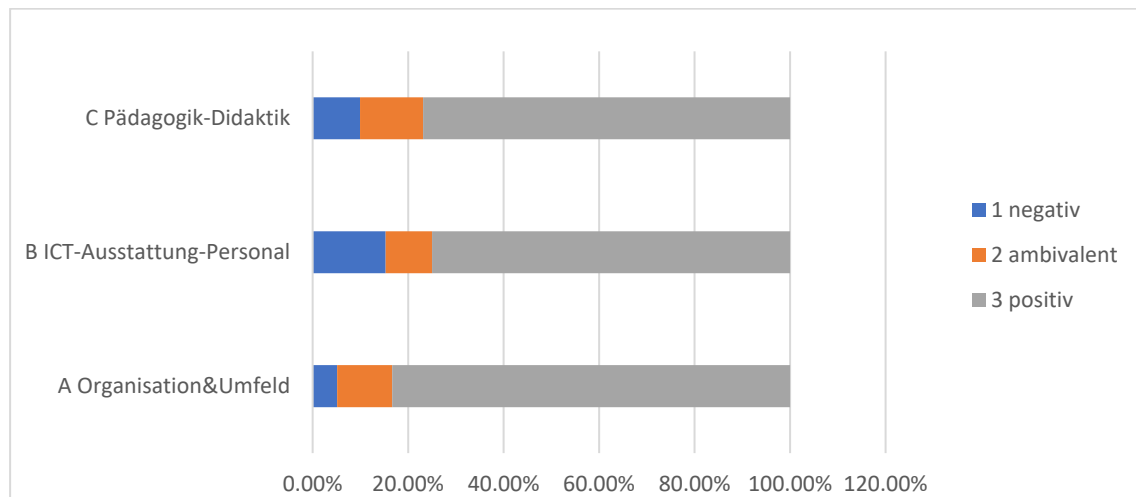
Mit 212 sind ca. 80 % der 271 Sinneinheiten positiv konnotiert; jeweils 10 % negativ oder ambivalent. Diese 'schiefe' Verteilung geht u. a. auf folgendes zurück: die Auswahl ausschließlich von «Changemaker-Schulen», die freiwillige Anmeldung der Teilnehmenden zu den Fokusgruppen sowie die Fokussierung der Untersuchungsfragestellungen und der daraus abgeleiteten Fragerouten bzw. die darauf basierende Interviewführung.



Wenn man die prozentualen Anteile der positiv geladenen Sinneinheiten für die sieben Fokusgruppen miteinander vergleicht zeigt sich, dass in Schulleitungs- und PICTS/TICTS-Gruppen je über 80% positiv geladene Aussagen gemacht werden. Bei den Lehrpersonen ist das Bild heterogener: Die Lehrpersonen des Zyklus 1 machen über 90 % positive Äusserungen. In der Zyklus-2 Gruppe sind es mit 70% schon weniger, und in der ist Zyklus 3-Gruppe (Sek. 1) ist dieser Wert mit 55% vergleichsweise niedrig.

5 Positiv-negativ-Ladungen in den Hauptkategorien

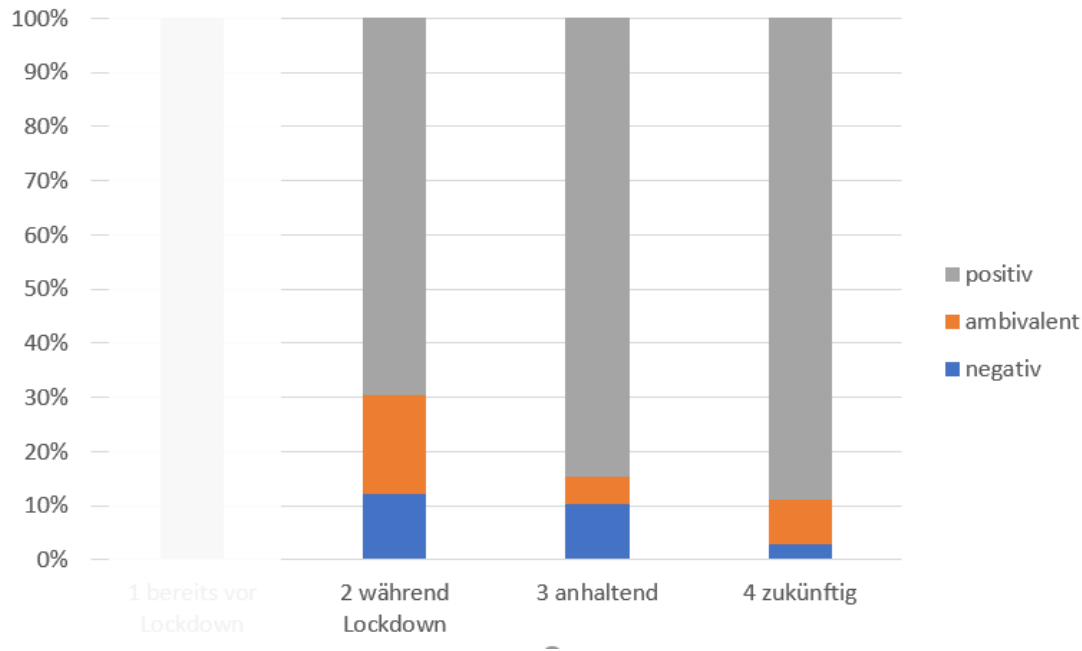
	negativ	ambivalent	positiv	Gesamt
A Organisation&Umfeld	5.13%	11.54%	83.33%	100.00%
B ICT-Ausstattung-Personal	15.28%	9.72%	75.00%	100.00%
C Pädagogik-Didaktik	9.92%	13.22%	76.86%	100.00%
Gesamt	9.96%	11.81%	78.23%	100.00%



Die Ladungen der Sinneinheiten sind in den drei Themengruppen relativ ähnlich verteilt.

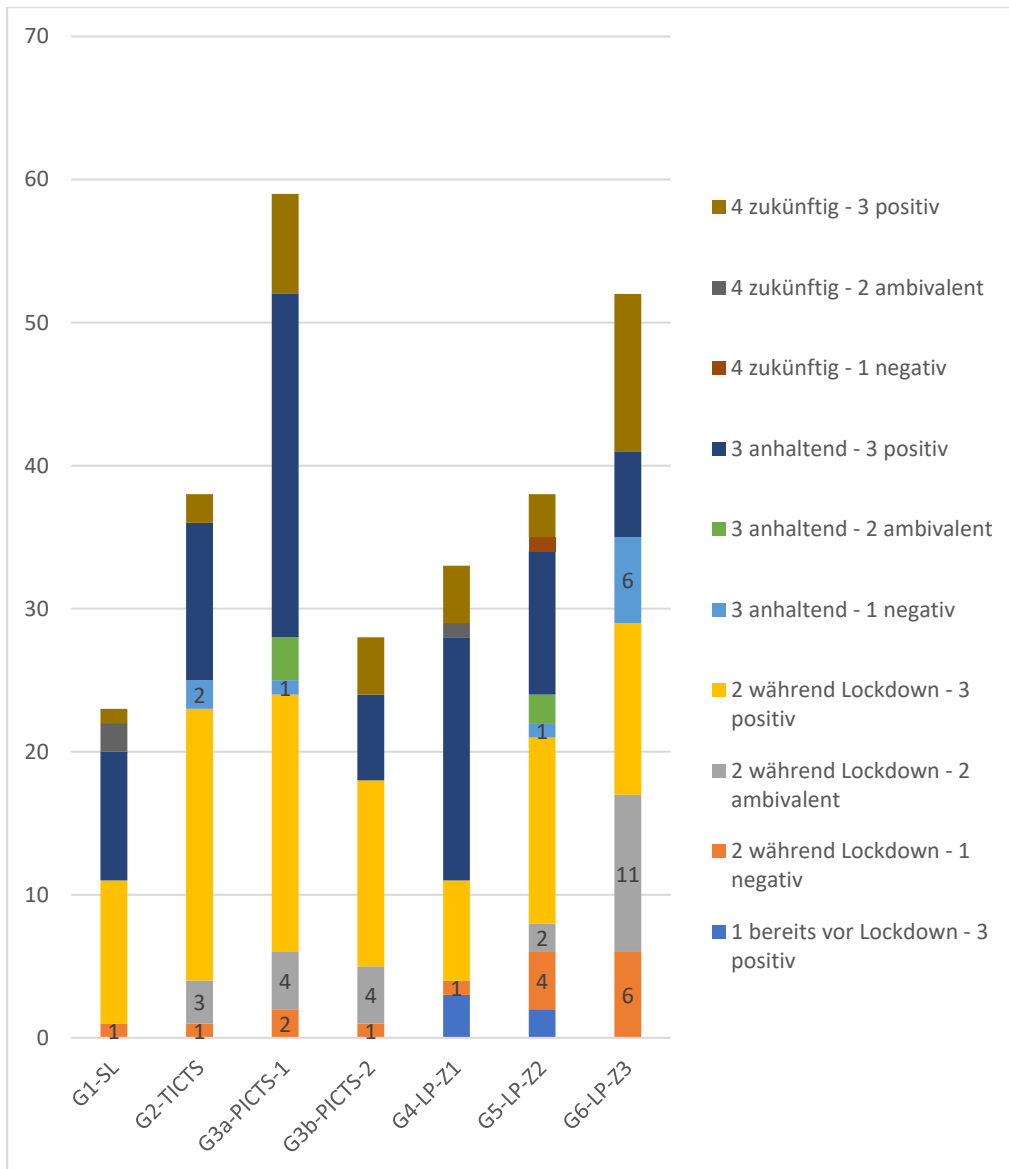
6 Positiv-negativ-Ladungen nach Aussagezeitraum

	negativ	ambivalent	positiv	Gesamt
1 bereits vor Lockdown			5	5
2 während Lockdown	16	24	92	132
3 anhaltend	10	5	83	98
4 zukünftig	1	3	32	36
Gesamt	27	32	212	271



Wie bereits festgestellt, überwiegen die positiven Aussagen aufgrund der Untersuchungsanlage und der Stichprobenziehung. Die Sinneinheiten werden auch danach unterschieden, ob sie sich auf die Phase des Lockdowns, auf die Zeit der Erhebung oder auf die Zukunft beziehen. Je etwa die Hälfte bezieht sich auf die Phase des Lockdowns und – zusammengerechnet – auf die zum Erhebungszeitpunkt aktuelle und die zukünftige Phase. Darüber hinaus gibt es fünf Aussagen, die darauf hinweisen, dass pädagogische ICT Maßnahmen schon in den Jahren davor (2018/2019) umgesetzt worden waren, die sich als mitentscheidend für eine positive Bewältigung der Herausforderungen im Frühjahr 2020 erwiesen haben (Diese sind in der nächsten Grafik aufgrund ihrer kleinen Fallzahl ausgeblendet).

7 Positiv-negativ-Ladungen nach Aussagezeitraum und Fokusgruppen



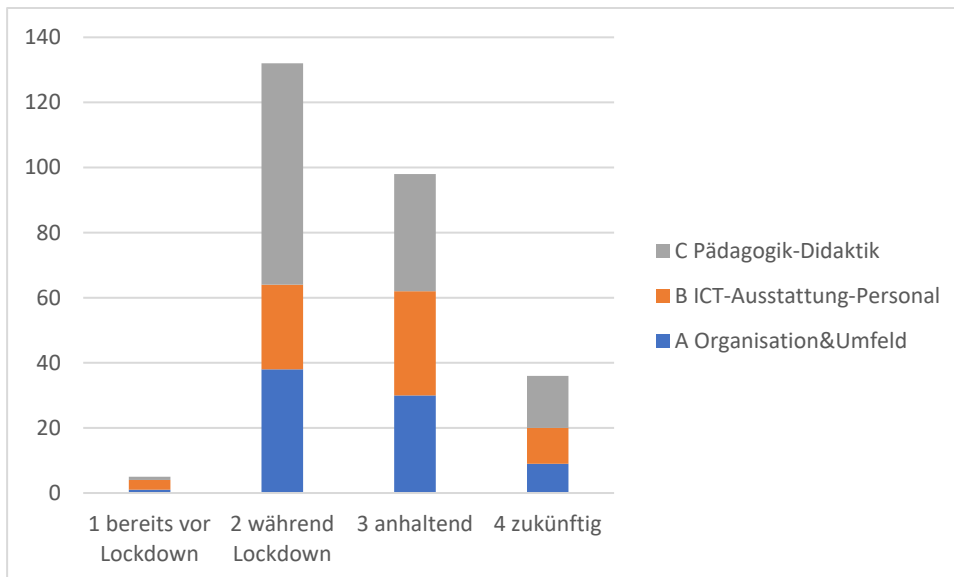
Schaut man nach, für welche Zeiträume die negativen und ambivalenten Aussagen aus der Fokusgruppe Zyklus 3 (Sek. 1) gemacht werden, wird deutlich, dass sich der Großteil auf die Lockdown-Phase bezieht. Die insgesamt 23 negativen und ambivalenten Aussagen aus dieser Fokusgruppe sind nachfolgend wiedergegeben.

7.1 Negative und ambivalente Aussagen aus der Fokusgruppe Zyklus 3 (Sek. 1)

112 Umfeld-Kantone	2 während Lockdown	Aber weil alle Kantone etwas anderen gemacht haben, wussten sie nicht wie es weitergeht.	1 negativ
310 Didaktik Anwesenheit	2 während Lockdown	Manche SuS sind abgetaucht [und wir mussten uns darum kümmern, dass sich diese SuS auch melden.]	1 negativ
310 Didaktik Anwesenheit	2 während Lockdown	musste er (SuS) mich am Morgen anrufen, um zu zeigen, dass er wach ist und arbeitet.	2 ambivalent
311 Didaktik Unterrichtsstop	2 während Lockdown	Wir durften einfach keine Prüfungen in den ersten 3 Wochen schreiben.	2 ambivalent
311 Didaktik Unterrichtsstop	2 während Lockdown	Wir hatten die 6 Wochen keinen Unterricht gegeben, damit keine Benachteiligung entsteht	2 ambivalent
319 Didaktik analog + digital	2 während Lockdown	SuS hatten oft keine Ahnung, wie man mit Laptops umgehen soll	1 negativ
319 Didaktik analog + digital	2 während Lockdown	Ich habe mich gefragt, was es bringen würde, die Kinder 4 Stunden pro Tag am Screen zu sehen. Die produktive Phase ist dann eben gar nicht so produktiv. Vielleicht wäre das heute besser, weil mehr Training da ist.	2 ambivalent
319 Didaktik analog + digital	2 während Lockdown	Wir hatten LP, die wirklich den Präsenzunterricht 1:1 (online) eingehalten haben. Wenn Deutsch war, war Deutsch. Ob sie dann da waren oder einfach mal „Hallo“ geschrieben haben, das weiss ich ja nicht. Ich habe geschaut, dass ich sie pro Woche 1-2x live sehe für Rücksprachen.	2 ambivalent
320 Didaktik Beziehung	2 während Lockdown	Zweimal pro Woche habe ich sie gesehen – jede Klasse. Es sind doch sechs Klassen gewesen.	2 ambivalent
330 Didaktik Aufgaben	2 während Lockdown	Wir haben zwar Sachen mit nachhause gegeben, aber es war kein Fernunterricht.	2 ambivalent
330 Didaktik Aufgaben	2 während Lockdown	haben fast alles in Papierform mitgegeben. Wir hatten am Montag und am Freitag Abholzeiten, damit die SuS ihre Materialien holen und abgeben können	2 ambivalent
335 Didaktik Individualisieren	2 während Lockdown	Ich konnte nicht spontan/flexibel auf die SuS eingehen, vor allem, weil ich sie nicht sehen konnte	1 negativ
551 ICT-Ausstattung	3 anhaltend	Wir hatten nicht die passende Ausrüstung, keine IT- Infrastruktur, keine Logins, gehabt und das hat zu Wartezeiten und Unklarheiten geführt.	1 negativ
552 ICT-Ausstattung-	3 anhaltend	Aber momentan stehen uns fast keine Geräte zu Verfügung	1 negativ
552 ICT-Ausstattung-	3 anhaltend	dass wir keine 1:1 Geräte haben. Und auch nicht genügend Geräte an unserer Schule	1 negativ
555 ICT-Personal	3 anhaltend	Die PICTS Aufgaben sind eine grosse Herausforderung	1 negativ
555 ICT-Personal	3 anhaltend	Für die PICTS sind vom Kanton nur 12 Stunden vorgesehen	1 negativ
555 ICT-Personal	3 anhaltend	Wir hatten an unserer Schule keine PICTS, nur ein ICT Support, ein first level supporter und der	1 negativ
555 ICT-Personal	2 während Lockdown	Wir mussten mehr arbeiten, vor allem mit Teams, denn wir mussten alles auf Teams hochladen und korrigieren	1 negativ
555 ICT-Personal	2 während Lockdown	uns von einem Tag auf den anderen damit auseinandersetzen und umsetzen. Das war schwer, weil wir keine Einführungen hatten	1 negativ
560 ICT-Kompetenzen	2 während Lockdown	Am Anfang hatten viele das Problem, dass sie die Session so eingestellt hatten, dass die Leute sich selber und rauswerfen und gegenseitig blockieren können. Das ist einfach eine Erfahrung, das macht man einmal und dann weiss man es.	2 ambivalent
560 ICT-Kompetenzen	2 während Lockdown	Es war schwierig, sich selbst das Wissen anzueignen, und es parallel noch den SuS zu erklären.	2 ambivalent
560 ICT-Kompetenzen	2 während Lockdown	Wir haben Sachen ausprobiert und Teams-Kanäle eröffnet, zum Ausprobieren, weil wir keine Schulung hatten.	2 ambivalent

8 Hauptkategorien in den Aussagezeiträumen

Hauptkategorie	Aussagezeitraum				Gesamt
	1 bereits vor Lockdown	2 während Lockdown	3 anhaltend	4 zukünftig	
A Organisation&Umfeld	1	38	30	9	78
B ICT-Ausstattung-Personal	3	26	32	11	72
C Pädagogik-Didaktik	1	68	36	16	121
Gesamtergebnis	5	132	98	36	271



Die meisten Aussagen werden gemäss des Untersuchungsinteresses für die Zeit des Lockdowns gemacht, und hier überwiegend im Bereich Pädagogik-Didaktik. «Anhaltend» wird zu den drei Hauptkategorien ähnlich oft berichtet. Künftig spielen pädagogisch-didaktische Aspekte eine grössere Rolle.